

GANG ART

Vorausgesetzt sei, daß unsere Aufgabe - das, was "Projekt" heißt - die Transposition einer Idee in eine Sachlage ist. Wir stellen sozusagen einen Wirklichkeitsanspruch und betrachten Konzepte, Vorgangsweisen / Strategien, Resultate gleichermaßen nicht als Modelle, nicht als Entwurf für etwas weiteres, anderes, sondern als Fakten. Insofern versteht sich unsere Arbeit als politische, trotz des Bewußtseins ihrer begrenzten Wirksamkeit und in ständiger Bemühung um die Optimierung derselben.

Im Kontext einer westlichen Demokratie - deren Ziel die Erhaltung von Stabilität ist - ist die Durchsetzung von neuen Fakten (Projekten) mit Widerständen verbunden, die immer andere Gesichter annehmen: administrativ, inhaltlich, Abschiebung in den Bereich Kunst und somit Verweigerung von Anerkennung des Wirklichkeitsgehaltes dieser Handlungen. Die Strategien, die man entwickelt - legale und illegale - tendieren immer und auf jeden Fall zur Schaffung vollendeter Tatsachen, die erfahrungsgemäß von Maßstäbe setzender Kraft sind.

Ein situationistischer Eingriff ins Urbane besteht in der Identifikation von Fragestellungen mit Handlungsbedarf und der Findung synthetischer Lösungen dafür. Oft handelt es sich um unbelegte, weil nicht mit Interessen besetzte Fragestellungen / Orte.

Dinge und gebaute Orte sind Gesinnungsgeräte, sind sinnstiftend. Uns interessiert daran das Physische wie auch das Projektive (die Abstraktion, das Begehren, die geschichtliche Distanz). Wir suchen die Kollision von Ratio und Pathos - extreme Widersprüchlichkeit ist dialektisch und narrativ. Die Handlungen, die wir für Dinge und Orte entwickeln, können als Nutzungsvorschläge angesehen werden.

GANG ART besteht als Projektgruppe seit 1986.
Wir sind formalrechtlich ein gemeinnütziger Verein.

Adresse: 1090 Wien, Alserstraße 12/22, tel.: 43 27 642